

Gematria

Das Werkzeug in der Numerologie von Susanne Josefine Heindl



Allgemeines:

Das Studieren des Aleph-Beth bedeutete für die alten Hebräer wesentlich mehr, als nur lesen und schreiben zu lernen. Sie waren der festen Überzeugung, dass die Buchstaben ihrem Ursprung nach jenseits aller polaren Wahrnehmung „Rufe von Gott“ sind, damit der Mensch über sie Erfahrungen in der polaren Welt machen kann. Das Wissen über die Information der Buchstaben ermöglicht es, auch in heutigen Zeiten, ein besseres Verständnis über die Schöpfung zu bekommen.

Was haben Zahlen mit den Buchstaben zu tun?

In den älteren Alphabeten wie dem Griechischen, Arabischen oder eben dem Hebräischen wird, im Gegensatz zum Deutschen, offiziell noch jedem Buchstaben ein fester Zahlenwert zugeordnet. Zahlen und Buchstaben bilden so ein Ganzes, sie symbolisieren beide den Ausdruck einer höheren Qualität. Zahlen geben also ebenso Aufschluss über die tiefere Bedeutung von Worten, Schriften, Zeichen wie die Buchstaben selbst.

Lamed ל

Die Bedeutung im (Alt-)Hebräischen

Ausgesprochen wird das Lamed als L. Es erleuchtet die Spiegelfläche vollständig und offenbart den Willen Gottes, sich selbst in der polaren Welt zu manifestieren.

Lamed ist der Ochsenstachel. Mit dem Ochsenstachel, einem geraden, stachelartigen Stock, treibt der Bauer den Ochsen beim Pflügen seiner Äcker an. Die aktive Hand des Kaf ergreift nun Lamed, den Ochsenstachel und ruft damit Bewegung hervor, setzt ein Tun in Gang. Das Bild des Ochsenstachels könnte man vergleichen mit dem Lamed als treibende Kraft des geistigen (oder göttlichen) Lichtes, die Vielfalt der Schöpfung zu offenbaren.

Die Form des Lamed



Lamed ist das einzige Zeichen, das sich oberhalb der Grenze des Erscheinens (der unsichtbaren Zeile), also im Jenseits, manifestiert. Es ist tief im Jenseits verankert und mit ihm verbunden.

Das Lamed besteht aus 2 Waw, die sich an der Grenze zwischen „oben“ und „unten“ spiegeln. Es zeigt sich das Mysterium des Tuns: Im Handeln, das die Welt und die Zeit in Bewegung und also in Erscheinung bringt, ist der Mensch (Waw) göttlich. Das Waw unten steht verkehrt, der Mensch blickt also nach oben. Von dort, aus dem Reich des Himmels, kommt die Initiative zum Handeln, der Mensch unten kann niemals allein und von unten her tun. Das Verhalten des Menschen ist von oben bestimmt.



In einer anderen Auslegung könnte man das Lamed ebenso betrachten als Zusammensetzung der beiden Zeichen Waw ן und Kaf ך. Hier sehen wir dann wieder das Bild der aktiven Hand (Kaf), die das Waw ergreift und es analog wie einen Ochsenstachel benutzt. Der höchste Wille des Schöpfers findet so über die Hand des Menschen die Möglichkeit, sich in der Welt als Form und Gestalt auszudrücken. (Grafik aus: Jan Jakob: Vom Geheimnis der Buchstaben)

Das Lamed hat hauptsächlich 2 Bedeutungen:

1. treibende Kraft, göttlicher Wille

Wie wir schon beim Bild des Ochsenstachels und der Hand gesehen haben, symbolisiert das Lamed die „treibende Kraft“, mit deren Hilfe die Formenvielfalt der Welt entsteht. Ebenso haben wir erfahren, dass diese treibende Kraft nicht von unten herkommt, also nicht dem menschlichen egoistischen Habenwollen entspricht. Die treibende Kraft des Lamed ist im Jenseits verwurzelt. Lamed steht somit auch jenseits der Polarität, ist unsichtbar sowie absolut gleich und gerecht gegenüber allen Informationen. Es macht keinen Unterschied zwischen gut und böse. Lamed ist also der schöpferische Wille, der sich über das Handeln des Menschen und in aller Schöpfung im Diesseits manifestiert.

Lamed trägt in sich die Kraft, die Welt in Gang zu setzen. Der Wille des Schöpfers besitzt die Macht, alle Form aus sich selbst und in sich selbst hervorzurufen.

2. Licht, geistiges Licht, Lichtstrahl

Lamed symbolisiert auch das eigene Geisteslicht des Menschen. Es ist die wesentliche Substanz, aus der alle Form besteht, unsichtbar, nicht greifbar, aber doch der Hintergrund für alle Schöpfung und Information. Als Bild könnte man dieses Licht mit dem weißen Licht vergleichen, das alle Farben in sich vereint und diese durch Lichtbrechung preisgibt. Wie wir schon vorher erwähnt haben, wertet das geistige Licht nicht – es beleuchtet absolut neutral „Gutes“ und „Böses“.

Lamed ist vergleichbar mit dem geistigen Lichtstrahl, der vom Willen Gottes ausgesendet wird, um unsere unteren dunklen (Spiegel-)welten zu erleuchten. Im Hintergrund aller unserer Formen, Gestalten und Informationen steht ein göttlicher Schöpfungsprozess, ein ausgesendetes geistiges Licht. Eine Metapher möge dies veranschaulichen: Adam, der Mensch wird nach dem Sündenfall im Paradies von Gott berufen, den Acker zu bestellen. Er wird dazu mit der treibenden Kraft des göttlichen Willens (=Lamed, der Ochsenstachel) ausgestattet, durch den er die Schöpfung (=Aleph, den Ochsen) antreiben kann: Der Pflug wird gezogen, der Samen kann gesät werden, in der Erde zu Früchten heranwachsen und geerntet werden.

Gematria (numerischer Wert eines jeden Buchstabens)

Die Gematria des Lamed ist 30

Die Bedeutung der Zahl 30 im (Alt-)Hebräischen:

Lamed ist der 12. Buchstabe im hebräischen Alphabet und hat den gematrischen Wert 30. Die 12 ($1+2=3$) und die 30 ($3+0=3$) können auf die 3 als Basiszahl zurückgeführt werden und stehen somit in direkter Verbindung zueinander.

Beispielsweise tritt das Lamed, der Buchstabe „L“, in der Bibel zum ersten Mal im 3. Wort – Elohim (Gott) – auf. Elohim erschafft mit seinem Willen Himmel und Erde.

Jesus wird von Judas für 30 Silberlinge verraten.

Jesus und auch Joseph treten das erste Mal mit 30 Jahren in ihrer Rolle als Erlöser bzw. als Herrscher von Ägypten in Erscheinung.

Im Leben von Jesus Christus finden wir einige Analogien zur 12 und zur 30: Seine öffentliche Auftritte und seine Lehrtätigkeit hängen eng mit dem Lamed zusammen. Mit 12 Jahren tritt Jesus das 1. Mal als Kind im Tempel vor den Schriftgelehrten in Erscheinung. Mit 30 Jahren beginnt er offiziell, seine Lehre zu verbreiten, zugleich beginnt sein Wirken als Erlöser. Jesus ist somit eine „treibende Kraft“, um die Menschen auf Gott und ihr eigenes göttliches Wesen hinzuweisen. Jesus sagte über sich selbst: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Am Ende seines Entwicklungsprozesses erwacht der Mensch also nach einer Periode der Finsternis, des Vergessens, wieder zu sich selbst und wird selbst das Licht, das seine Welt beleuchtet. Am Ende wird die Form also wieder Licht und kann sich in ihren Ursprung hinein auflösen. Die 30 repräsentiert also nicht nur alles Geformte, sondern auch deren Auflösung. Es handelt sich um die letztendliche Erfüllung alles Geschaffenen: die Heimkehr in den Ursprung – in die Lichtheimat Gottes, aus der es einst geflossen war.

Verfasst von Susanne Josefine Heindl
Numerologische Betrachtung Ihres Namens, Persönliche Erstellung, schriftliche Ausarbeitung

(Quellen: „Vom Geheimnis der Buchstaben“ – Jan Jakob
„Die Kabbala als jüdisch-christlicher Einweihungsweg“ – Heinrich E. Benedikt
„Buchstaben des Lebens“ – Prof. Friedrich Weinreb)

Eine numerologische Namensbetrachtung – DAS persönliche Geschenk zu vielen Gelegenheiten.

Sie erhalten Ihre gewünschte Ausarbeitung je nach Wahl entweder per Post als Schöndruck (gebunden, auf Wunsch mit persönlicher (Geschenk-)Widmung) oder als PDF-Dokument per E-Mail zugesandt. Ihre Namensbetrachtung können Sie einfach mittels Online-Formular auf www.numerologie.at bestellen.